

**Medien:** Norderstedter Zeitung

**Datum:** 05. Mai 2021

# Gemeinsam für mehr Inklusion

Land will **Rechte von Menschen mit Behinderung** mit einem Aktionsplan stärken

KIEL/NORDERSTEDT :: In Schleswig-Holstein leben mehr als 500.000 Menschen mit einer Behinderung. Um Ihre Rechte zu stärken und eine möglichst gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, wurde 2017 der erste sogenannte Landesaktionsplan geschrieben. Die Ergebnisse des Plans dienen dazu, 215 konkrete Projekte mit dem Ziel zu entwickeln, Inklusion zu ermöglichen. Für das Jahr 2022 ist nun der zweite Landesaktionsplan in Arbeit. Mit ihm will Schleswig-Holstein einen weiteren Schritt gehen, um die UN-Behindertenkonvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung umzusetzen.

„Inklusion kann nur im engen Dialog mit den Menschen funktionieren, die mit einer Behinderung leben“, ist auf der Internetseite der Landesregierung zu le-

sen. Die Landesregierung fordert deshalb sowohl interessierte Bürgerinnen und Bürger als auch Verbände dazu auf, am Landesaktionsplan 2022 mitzuwirken. Bis zum 31. Mai können sich Interessierte noch über die Online-Plattform BOB.SH beteiligen.

## Inklusionsagentur Norderstedt sucht weitere Mitstreiter

Die Anfang des Jahres gegründete Inklusionsagentur Norderstedt hat schon für einige geplante Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Stellungnahmen abgegeben. „Durch die alltäglichen Erfahrungen unserer Arbeit, die Befragungen der Bevölkerung und die Beteiligung von Selbstvertreterinnen und Stellvertretern im Netzwerk

Inklusion & Innovation Norderstedt wissen wir, dass noch viel Bedarf für Veränderung besteht, damit Menschen mit Behinderung gleiche Chancen auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben“, sagt Andreas Marcial, Teamleiter der Inklusionsagentur Norderstedt. „Wir verstehen uns als Anlaufstelle und Beratungszentrum für alle Fragen rund um die Themen Partizipation und gleichberechtigte Teilhabe“, betont er. Inklusion sei ein Prozess, bei dem es insbesondere um ein Umdenken in der Gesellschaft gehe.

Das Team der Inklusionsagentur empfiehlt die Mitwirkung am Landesaktionsplan, um den Initiatoren möglichst viele Anregung für die konkrete Umsetzung von Inklusion zu geben. *frs*

**Weitere Information** auf [www.bolapla-sh.de](http://www.bolapla-sh.de).